

# Bericht zum Postulat

vom 10. Juli 2008  
08.08.10



## GP-Fraktion

### **betreffend Unterstützung von Hauseigentümer/innen zur Nutzung der Sonnenenergie und zur energetischen Gebäudesanierung**

---

#### **Wortlaut des Postulats**

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, wie Hauseigentümer/innen beim Einbau von Sonnenkollektoren und bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude unterstützt werden können.

Um den Einsatz von Sonnenkollektoren für Private noch attraktiver zu machen, soll dies mit einem finanziellen Beitrag der Stadt unterstützt werden.

Um die Hauseigentümer/innen bei der energetischen Sanierung ihrer Liegenschaft zu unterstützen, kann die Stadt jährlich folgende Dienstleistungen anbieten: Mit einer Wärmebildkamera werden Gebäudeaufnahmen gemacht, welche in einer anschliessenden Energieberatung mit den Hauseigentümer/innen besprochen werden. Die Energieberatung soll auch das Aufzeigen des Potentials für staatliche Förderprogramme (z.B. Klimarappen) für das jeweilige Objekt beinhalten.

#### **Begründung:**

Der schweizerische Gebäudebestand beansprucht rund 50% des Endenergieverbrauchs. Diesem Bereich gilt es deshalb grosse Beachtung zu schenken, wenn die benötigten Energieressourcen und die damit verbundenen Umweltemissionen vermindert werden sollen. Grosses Einsparpotential besteht vor allem bei älteren Gebäuden, welche noch keine Isolation der Gebäudehülle aufweisen. Dank den steigenden Energiepreisen und dem Treibhauseffekt ist die Bereitschaft der Hauseigentümer/innen gestiegen, ihre Gebäude zu sanieren und erneuerbare Energiequellen zu nutzen. Eine Stadt, welche diesen Trend unterstützt, gewinnt dadurch mit einem kleinen Aufwand viele Vorteile:

- Viele Hauseigentümer/innen ärgern sich heute über die hohen Heizöl- und Gaspreise und suchen nach Alternativen. Sie schätzen es sehr, wenn sie vor Ort von einer unabhängigen Fachperson unterstützt werden.
- Sanierungen von Altliegenschaften und der Einsatz von erneuerbaren Energien schaffen Arbeitsplätze beim lokalen Gewerbe und erhöhen somit auch wieder die Steuereinnahmen.
- Eine Unterstützung von Hauseigentümer/innen bei Gebäudesanierungen wird als positives Zeichen wahrgenommen und dient dem Standortmarketing: Wädenswil als eine Stadt, welche die globalen Trends erkennt und lokal handelt.

#### **Bericht des Stadtrates**

Es besteht zurzeit eine Vielzahl von Förderangeboten und -programmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden und zur Nutzung von erneuerbaren Energien. Der Grundeigentümer hat Mühe, den Markt zu überblicken, geschweige dann die für die einzelnen Förderbeiträge nötigen Formulare auszufüllen und die notwendigen Unterlagen bereitzustellen.

Eine dringende Forderung ist deshalb, ein für den Grundeigentümer anwenderfreundliches System zu kreieren, damit er mit einfachen Mitteln die relevanten Beiträge (Bund, Kanton, Gemeinde, weitere Anbieter) anfordern kann. Eine erste Hilfestellung in dieser Hinsicht hat der "Beobachter" auf einer Homepage eingerichtet ([www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch)). Durch Auswahl der Gemeinde werden sämtliche Energieprogramme aufgelistet, mit welchen Neubauten, Gebäudesanierungen und erneuerbare Energieträger finanziell gefördert werden. Die Auflistung umfasst Beiträge des Kantons (AWEL, EKZ), der Stiftung Klimarappen und weiterer Anbieter. Das kantonale Programm "Jetzt - energetisch modernisieren" bietet weitere Informationen sowie eine erste Analyse und Beratung für Grundeigentümer und Bauherren an. Im Rahmen dieses Programms fand am 25. Juni 2009 eine Informationsveranstaltung für Hauseigentümer zur energetischen Modernisierung von Wohnbauten in der Kulturhalle Glärnisch mit grosser Resonanz statt. Der Kanton unterstützt in seinem Förderprogramm Energie 2009 u.a. neue Fotovoltaikanlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen, wie dies im Postulat gefordert wird.

Der Stadtrat begrüsst die laufenden Förderangebote und -programme sowie die kantonale Informations- und Beratungsstelle zur energetischen Gebäudesanierung. Vor dem Hintergrund der Vielzahl bestehender Angebote sieht er keinen Handlungsbedarf für die Einrichtung zusätzlicher kommunaler Förderbeiträge und verzichtet deshalb auf die Erstellung eines entsprechenden Reglementes. Dafür nimmt er folgende Massnahmen in Aussicht:

1. Auf die Erhebung von Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser bei Umbauten wird neu verzichtet. Damit entfallen für den Liegenschafteneigentümer Beiträge, welche er bisher bei zusätzlicher Wärmedämmung und beim Bau von Sonnenkollektoren und Fotovoltaikanlagen entrichten musste (ein entsprechender Antrag liegt beim Gemeinderat).
2. Der Stadtrat befasste sich im Rahmen seiner Überlegungen betreffend das Label Energiestadt sowie mit dem Energieleitbild 2009 mit weiteren Massnahmen im Energiebereich. Aus dem energiepolitisches Programm für die nächsten vier Jahre ist u.a. ersichtlich, dass eine kommunale Energieanlaufstelle eingerichtet werden soll, welche insbesondere Hilfe bei der Einforderung von Beiträgen leisten kann.

### **Antrag auf Abschreibung des Postulats**

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.

7. Dezember 2009

kba/ela/lei

Stadtrat Wädenswil

Ernst Stocker, Stadtpräsident

lic. iur. Lucia Eigensatz, Stadtschreiber-Stellvertreterin